

Neue Mittelschulen: BMHS - Gewerkschaft kritisiert BMUKK

Erhebung durch Standesvertretung an teilnehmenden Bundesschulen (BMHS) zeigt Mängel auf

Wien (OTS) - Eine von der Standesvertretung durchgeführte Befragung der am Schulversuch Neue Mittelschule (NMS) teilnehmenden Berufsbildenden Schulen (BMHS) zeigt ein äußerst unterschiedliches Bild, das vorrangig von der Schulversuchskonstruktion des jeweiligen Bundeslandes abhängt. Dieses Bild zeigt nämlich, dass die jeweiligen NMS - Ausformungen der Bundesländermodelle derart verschieden sind, dass von einer Neuen Mittelschule gar nicht gesprochen werden kann. Am unterschiedlichsten sind wohl das steirische Modell und jenes aus Niederösterreich. Dementsprechend unterschiedlich gestaltet sich auch der Verwaltungsaufwand jener Schulen, die ihre BundeslehrerInnen an NMS verwenden. In der Steiermark verwaltet z.B. eine Schule alle NMS-LehrerInnen einer Region, wobei diese LehrerInnen gar nicht an ihrer Stammschule (=Bundesschule) unterrichten. In Niederösterreich wiederum unterrichten Bundeslehrer sowohl an der NMS als auch an der Stammschule und bilden so die Basis der gewollten schulischen Kooperation.

Derzeit nehmen österreichweit am Projekt NMS teil:

23 Höhere technische und gewerbliche Lehranstalten (HTL)

24 Höhere Schulen für wirtschaftliche Berufe (HLW)

46 Handelsakademien (HAK)

3 Lehranstalten für Kindergartenpädagogik (BAKIP)

Somit stellen die BMHS mit 68 Prozent die Mehrheit der an NMS eingesetzten BundeslehrerInnen.

Folgende Probleme wurden von den BMHS in diesem Zusammenhang mehrheitlich genannt:

~

- Bundesschulen und NMS verfügen über keine kompatiblen Verwaltungsprogramme
- Diensterfassung ist ungleich aufwändiger: Stundenentfall, Supplierungen, verschiedene Konferenztermine, ...
- Erstellung der Stundenpläne ist deutlich zeitintensiver (Fahrzeiten, LehrerInnen oftmals erst nachmittags in BMHS einsetzbar,...)
- massiv erhöhter Arbeitsaufwand durch Planungs- und Koordinierungsbesprechungen

~

Unsere Versuche, mit dem Ministerium über die georteten Probleme zu reden und gemeinsam Lösungen zu erarbeiten, blieben bisher unbeantwortet. Die BMHS - Gewerkschaft kritisiert daher das BMUKK für dessen standhafte Gesprächsverweigerung.

Rückfragehinweis:

Mag. Jürgen Rainer, Vorsitzender der BMHS-LehrerInnen in der GÖD,
Tel.: 01 / 533 63 35